



„Packen Sie einmal
fest zu, Mr. Schaf-
franek...“

die „Dreadnought-Studios“ in einem Anfall von Wahnsinn und Hellseherei dem Dahergelaufenen die Regie von „Janes Karriere“. Es war die Sache mit der Jungfrau, die Jungfrau da, na kurz die, die Frankreich rettete und dafür von den Engländern verbrannt wurde. Patrick O'Schaffranek ließ die Jungfrau von einer Buckligen spielen. Ganz Holy-

wood hielt sich den Bauch, aber der Film wurde der Schlager. Gerade der Buckel kam so rührend heraus, gab der Heldin etwas so Weltfernes, Ent-sagungsvolles. Nur dem ehernen Happy end mußte Patrick sich beugen und so heiratete zum Schluß der König von Frankreich die arme, kleine Je-anne d'Arc... Im nächsten Film hetzte Patrick, von der schmunzelnden Dreadnought-Company nicht be- behindert, einen beinlosen Detek- tiv im Rollstuhl hinter den Ver- brechern her. Ueber Dächer und durch Kanäle. Lon Chaney, er lebte damals noch, hatte sich für die Rolle mehr als interes- siert, aber der spar- same Patrick, der zudem um seinen Posten zitterte, wählte lieber ei- nen Parterreakro- baten aus dem ma- genbrüllenden Heer der „Extras“ und ließ ihm beide Beine amputieren. Die kleine Operation machte sich tausendfach bezahlt, bloß ha- ßte seither Lon Chaney die Dreadnought-Studios wie die Pest...

Dann kam die Strafe Gottes und die Rache der Trusts. Patrick ließ den Don Carlos von einem Mädchen spielen. Ein